

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 16867 Frankfurt



Anzeigen kosten die 6-gespaltene Beitzelle oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Kleinanzeigen die 6-gespaltene Beitzelle oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 147

Samstag, den 13. Dezember 1930

34. Jahrgang

Rückblick

Die Reichsregierung ist fürs erste über dem Berg. Am Nikolausfest hat das Reichsparlament den Antrag auf Aufhebung der Notverordnung, die das große Sanierungsprogramm für die Reichsfinanzen in Kraft setzte, abgelehnt. Mit 20 Stimmen Mehrheit. Da man nur mit einer Majorität von 20 Stimmen gerechnet hatte, war der Erfolg für die Regierung größer als man erwartete. Mit ungefähr den gleichen Stimmenverhältnissen wurden auch die Mißtrauensanträge gegen das Kabinett abgelehnt. Außerdem blieb die Regierung Sieger bei den Abstimmungen über die Anträge, sofort eine außenpolitische Debatte im Reichstag stattfinden zu lassen. Reichsaussenminister Curtius hatte ausdrücklich gebeten, die Erörterung der brennenden Fragen der Außenpolitik, zu denen vor allem der Polenterror gegen die Deutschen in Polnisch-Ober-Schlesien gehört, zu vertagen, bis der Völkerrund gesprochen wäre. Demgegenüber bestand die Opposition darauf, die außenpolitische Debatte sofort vorzunehmen. Aber ihre dahin gehenden Anträge wurden abgelehnt. Für die Regierung stimmten in allen Fällen Sozialdemokratie, Zentrum, Deutsche Volkspartei, christliche Volkspartei, Deutsche Staatspartei, Christlich-Sozialer und Volkskonservative; dagegen Nationalsozialisten, Kommunisten, Deutschnationale, Wirtschaftspartei und Landvolkspartei. Dagegen gruppieren sich also zur Zeit im Reichstag Regierungsparteien und Oppositionsparteien. Wozu zu bemerken ist, daß die Reichsregierung immer wieder betont, sie fühle sich keineswegs als Beauftragte der Parteien, die in ihr vertreten sind, oder die für sie stimmen, sondern als überparteiliche Sachwalterin der Interessen der Nation. Für die parlamentarische Praxis bedeutet dies, daß eine Mehrheit für die Regierung in keinem Falle von vornherein gegeben ist, sondern erst zusammengebracht werden muß. Es kann dabei natürlich auch einmal eine Übereinkunft geben, weil niemand weiß, ob die Parteien, die das eine Mal für das Kabinett Brünning stimmten, es auch beim nächsten Male so machen werden. Dagegen wird die Opposition immer zur Stelle sein, und sie ist so stark, daß es auf der anderen Seite auf jede einzelne Stimme ankommt. Sehr fest ist also die parlamentarische Basis des Kabinetts Brünning nicht. Immerhin werden wir dieses Jahr von der politischen Weihnachtstrie verschont bleiben, die eine Zeit lang im Reiche üblich war.

Trotz dieser einigermaßen beruhigten politischen Situation ist es im Reichstag in den letzten Tagen wiederholt um die Notverordnung nicht gerade gefordert worden. Recht wichtig ist auch das politische Leben außerhalb des Parlaments. In allen möglichen Städten werden Straßendemonstrationen, Zusammenkünfte usw. gemeldet. In Berlin ist es sogar zu einer großen Krastprobe zwischen der Polizei und den Nationalsozialisten gekommen, die Kundgebungen gegen die Verführung des Films: „Im Westen nichts Neues“ (ein amerikanisches Produkt nach dem bekannten Werke von Remarque) veranstalteten. Der Schreiber dieser Zeilen hatte Gelegenheit, am letzten Sonntag den Berliner Krastzustand zu sehen. Erstlich war der Verlauf dieser Krastierung von Polizeikräften gerade nicht, wie man sich zu dem Film nun auch stellen mag. Da die Wochenzeitung diesen Film selber nicht gesehen hat, vermag auch kein Leser darüber abzugeben, ob er tatsächlich für das deutsche Volk beleidigende Stellen enthält. Zweifelslos aber ist man seitens der Behörden taktisch nicht einmal nicht gerade sehr geschickt vorgegangen. Warum man, als man die Proteststimmung merkte, nicht einfach erklärt, daß der Film wenigstens für einige Zeit vom Spielplan abgesetzt wird? Dann wäre es zu den Demonstrationen und Zwischenfällen erst gar nicht gekommen. Im übrigen möchte man wünschen, daß dieses Thema bald von der Tagesordnung verschwinde, denn das deutsche Volk hat zur Zeit weit genug andere Sorgen politischer und wirtschaftlicher Art!

In Frankreich ist das Kabinett Lardieu gestürzt worden. Den äußeren Anlaß dazu gab der große Pariser Bank- und Finanzskandal Cusiere, der tiefere Grund liegt aber darin, daß Lardieu, der elegante, geschmeidige, ewig lächelnde, äußerst gewandte Parlamentarier es allen recht machen wollte und daher, wie man sich leicht denken kann, es mit allen Parteien nicht so rasch geht. Die Winkelfrühe ist dieses Mal nicht so rasch geklärt, wie das in Frankreich sonst üblich ist. Der Grund dafür liegt in der Verworrenheit der innerpolitischen Verhältnisse. In der Verworrenheit der innerpolitischen Verhältnisse Deutschlands auch ist, in einer Hinsicht bestehen doch gewisse Ähnlichkeiten: in der Vielgestaltigkeit des Parteiwesens haben wir beides. Allerdings gibt es in allen nationalen Fragen Frankreich eine unbedingte Einheitsfront. Außenpolitisch der Regierungswechsel in Frankreich nicht von erheblicher Bedeutung. Es die regierenden Männer parteipolitisch etwas rechts oder links stehen, ist schließlich gleichgültig. Sie in allen außenpolitischen Fragen in erster Linie Franzosen und dann nochmals Franzosen. Das zeigt das Beispiel Paul Painlevé, dieses französischen Sozialisten, der einer der Haupt-

Am Silbrenen-Sonntag sind die Geschäfte von 2—6 geöffnet

radelstatter ist im Kampfe gegen die allgemeine Abkantung, ja sogar gegen jede vernünftige Begrenzung der Rüstung.

Damit sind wir wieder einmal bei dem schier unerschöpflichen Thema „Rüstung“ angelangt und müssen noch einiges dazu sagen: der Ausschuss des Völkerrundes, der die Abrüstungskonferenz vorbereiten soll, hat nach vierjähriger Tätigkeit seine Arbeiten abgeschlossen. Nächstes Jahr soll die Abrüstungskonferenz zusammentreten, für die der Ausschuss einen Vertragsentwurf ausgearbeitet hat. Er ist nicht leicht, nicht leicht dieser Entwurf! Je nachdem man ihn auslegt, oder ihm etwas unterlegt, kann man daraus machen, was man will. Deshalb hat der deutsche Vertreter in Genf, Graf Bernstorff, sich ganz energisch gegen diese Beschlässe gewandt und schließlich auch gegen den Entwurf gestimmt. Rügen konnte dieser Protest nichts, denn unter der Führung Frankreichs wurden alle deutschen Anträge bekanntlich niedergestimmt. Aber eine erfreuliche Konsequenz hatte der deutsche Vorstoß in Genf doch: er hat Frankreich einmal zum Nachdenken über seine Situation in Europa veranlaßt. Denn für die deutschen Anträge waren regelmäßig außer Österreich, Ungarn und Bulgarien auch noch Rußland und — Italien. Das sieht schon recht bedenklich nach einer Isolierung Frankreichs in Europa aus. Die Pariser Presse erkennt diese Situation auch schon ganz deutlich und es ist ihr dabei — trotz der französischen Abstimmungshege in Genf — nicht recht wohl. Zu praktischen Konsequenzen aus dieser Erkenntnis wird man allerdings in Frankreich noch lange nicht bereit sein!

Städte und Notverordnung

Berlin, 11. Dezember.

Der Gesamtvorstand des Reichsstädtebundes tagte in Berlin, um vornehmlich die neuen Finanz- und Steuergesetze für 1931 und 1932 zu beraten.

Der Vorstand faßte einstimmig folgende Entschließung: „Der Gesamtvorstand des Reichsstädtebundes steht in der Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 1. 12. im ganzen einen Schritt zur Sicherung von Wirtschaft und öffentlichen Finanzen. Er vermißt jedoch ausreichende Maßnahmen zur Sicherstellung der kommunalen Finanzwirtschaft, welche durch die nach wie vor steigenden Ausgaben für die Wohlfahrtserwerbslosen und die Krisenunterstützung auf das schwerste gefährdet wird. Daher muß noch in letzter Stunde seitens des Reiches wirksame Abhilfe geschaffen werden. Der Vorstand hält eine sofortige Ergänzung der Notverordnung, durch die die Gemeinden schon für das laufende Rechnungsjahr entweder diese Kosten abgenommen oder ausreichende Mittel zu deren Bestreitung bereit gestellt werden, für erforderlich.“

Hinsichtlich der Frage einer Verlängerung der Schulpflicht und der Verfüzung des Völkerrundes Vorgehens der höheren Schulen ergab sich Übereinstimmung dahin, daß eine Verlängerung der Schulpflicht nur dann in Frage kommen kann, wenn den Gemeinden die dadurch entstehenden Kosten reiflos erstattet werden. Eine Verstärkung des Volksschulhaushaltsausgleichs in Preußen ist notwendig.

Von besonderer Bedeutung für die freisangehörigen Städte ist der dem Preussischen Staatsrat vorgelegte Entwurf eines Polizeiverwaltungsgesetzes, der u. a. die Befreiung des Polizeiverordnungsrechts für die Städte unter 10 000 Einwohnern vorsieht. Gegen diese Absicht sind sowohl vom polizeilichen wie vom Standpunkt der Selbstverwaltung schwere Bedenken zu erheben, da eine solche Regelung wegen der geringeren Vertrautheit der Kreispolizeibehörden mit den örtlichen Verhältnissen an Stelle der erstrebten Vereinfachung eher eine Komplizierung und Erschwerung bringen würde.

Der Remarque-Film verboten.

Wegen Gefährdung des deutschen Ansehens.

Vor der Filmoberprüfstelle in Berlin begann im Reichsinnenministerium die Prüfung des Films „Im Westen nichts Neues“ mit einer Vorführung des in Deutschland zugelassenen Bildstreifens. Als erster äußerte sich der Vertreter des Reichswehrministeriums, der, erinnernd an das abgelehnte Gutachten seines Ministeriums vor der Filmprüfstelle, betonte, daß auf dem Gebiet des Filmes der Lokarnogest sich noch nicht durchsetzen könne. Die offenen Beleidigungen in Filmen seien allerdings im Verlaufe der letzten Jahre verschwunden; an die Stelle solcher Filme wären aber jetzt andere getreten, in denen der Deutsche verunglimpft und als lächerlich hingestellt werde. Die heutigen antideutschen Filme seien so raffiniert hergestellt, daß sie nur auf schärfste verurteilt werden könnten. Bei dem Film „Im Westen nichts Neues“ komme dies vor allem im Stofflichen zum Ausdruck. So habe der Soldat Ratagnoni eine ausgesprochene Ver-

brecherfrage. Als Träger der Tradition des alten Heeres verwehre sich das Reichswehrministerium gegen diese Filme. Dies habe nichts mit Ueberempfindlichkeit zu tun.

Zu Beginn seines Vortrags teilte der Vertreter der Universal-Film-Gesellschaft m. b. H. mit, daß seine Gesellschaft den Remarque-Film sofort ohne Rücksicht auf das Urteil der Filmoberprüfstelle zurückziehe. Nach halbknädiger Beratung veränderte der Vorsitzende der Filmoberprüfstelle das Urteil, wonach der Film wegen Gefährdung des deutschen Ansehens verboten sei. In seiner Begründung nahm er eingehend zu diesem Punkte Stellung und betonte, daß das Urteil nicht unter dem Eindruck der Strafe gefallen sei. Auch habe sich das Gericht nicht von den Ausführungen Dr. Frankfurters beeinflussen lassen, in denen es hieß, daß die amerikanische Industrie sich nach einem Verbot dieses Filmes eventuell aus Deutschland zurückziehen könnte.

Die Schlüsselgewalt der Ehefrau

Jede Ehefrau hat wohl schon einmal von dem ihr zustehenden Recht der Schlüsselgewalt gehört; welche Bewandnis es aber mit diesem Schlüsselrecht hat, darüber sind sich sicherlich viele, auch manche Herren, im Unklaren. Die Schlüsselgewalt besteht nur dann, wenn die Ehegatten einen gemeinschaftlichen Haushalt führen, und erstreckt sich auf den häuslichen Wirkungskreis der Frau, in dem sie die Geschäfte des Mannes für ihn besorgt und ihn vertritt. Unter diesen Wirkungskreis fallen alle Haushaltsgeschäfte, wie Lebensmittel-, Wäsche- und Kleiderkauf und ferner alle Befolgungen, deren besondere Beschaffenheit nach der bestehenden Sitte auf die Beforgung durch die Frau hinweist, also auch Einkäufe von Beleuchtungs- und Heizmaterial, die Einstellung, Entlassung oder Beurlaubung der weiblichen Diensthöten, deren Obliegenheiten in der Verrichtung von hauswirtschaftlichen Arbeiten umgrenzt sind. Dringend notwendige Haushaltsgegenstände, wie Nähmaschinen, Kochapparate u. a. kann die Frau ebenfalls dank ihrem Schlüsselrecht allein kaufen. Der Mann muß für die Folgen aus diesen Geschäften so aufkommen, als hätte er sie selbst getätigt, insbesondere wird er die Rechnungen bezahlen müssen.

Nach der neueren Rechtsgepflogenheit dürfen aber Möbelstücke, Schmuckgegenstände und überhaupt alles, was zum Luxus gehört — kostbare Teppiche, Gemälde und dergleichen — nicht von der Frau allein gekauft werden. Bei den meisten Geschäften ist es daher üblich geworden, daß sie vor Kaufabschluss die Genehmigung des Mannes einfordern. Weiterhin hat die Frau kein Recht zur Einstellung oder Entlassung von männlichen Diensthöten, wie Knechten, Chauffeuren usw. Auch Angelegenheiten wegen der Wohnungsmiete, die Führung eines Prozesses, Unterzeichnung von Wechseln fallen nicht unter das Schlüsselrecht, wie es der Ehefrau auch nicht erlaubt ist, ohne die Genehmigung des Ehemannes ein Darlehen, wenn es auch Haushaltswenden dienen soll, aufzunehmen.

Wie kann nun der Mann seiner Frau, die ihn durch leichtsinnige Vergeudung an den Bettelstab zu bringen droht, das Schlüsselrecht entziehen oder einschränken? Der beliebteste Weg ist ein Inserat in der Zeitung: „Warne jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. X. Y.“ Dieses Inserat ist aber Dritten z. B. dem Kaufmann gegenüber nur dann rechtsgültig, wenn die Auslieferung oder Kenderung des Schlüsselrechts im Güterrechtsregister eingetragen worden ist. Vergißt man das, so muß der Mann trotzdem für alle von der Frau gemachten Schulden aufkommen. Allerdings ist auch die Frau diesem Vorgehen des Mannes nicht schuldlos ausgefikt. Empfindet sie die Beschränkung oder Auslieferung als einen Mißbrauch, so kann sie beim Vormundschaftsgericht die Aufhebung der Eintragung beantragen. Ist sich die Frau überdies keiner Verfehlung bewußt, so wird sie ihren Mann wegen des warnenden Inserats in der Zeitung wegen Beleidigung verklagen können. Ständen aber z. B. ihre Ausgaben in keinem Verhältnis zu dem Einkommen des Mannes, dann wird es für die Frau ratsamer sein, durch sparsamere Haushaltsführung eine glückliche Einigung herbeizuführen. Ganz abgesehen aber von den rein rechtlichen Fragen kann von einer Ehegemeinschaft mit den sich daraus ergebenden beiderseitigen Rechten und Pflichten kaum noch die Rede sein, wenn sich zwei Ehegatten wegen der hier gekennzeichneten Differenzen vor Gerichten wegen Beschränkung der Schlüsselgewalt, Beleidigung usw. herum-schlagen.

Lokales

Flörsheim a. M., den 13. Dezember 1930

Berichtigung. Von der Konkursverwaltung der Gesellschaftsbank Flörsheim wird gegenüber den Zeitungslesern über die Verhandlung gegen Kriegsheim mitgeteilt, daß sich heute noch nicht übersehen läßt, welche Masse der Gläubiger zur Verteilung gelangen wird. Der Prozentsatz ist aller Wahrscheinlichkeit nach weit höher, als 15 Prozent. Der Ausgang der Rechtsstreitigkeiten mit den Hattersheimer Genossen ist ja hierfür von größter Bedeutung. Der Verlust, der durch den Nichtgang der ausstehenden Forderungen entstehen wird, ist voraussichtlich viel höher, wie in den Zeitungsmitteilungen angegeben mit einer Summe von 100.000.— RM. — Wenn nur ein solcher Verlust entstände, würden wohl 50 bis 60 Prozent in der Masse liegen.

Überall gedrückte Stimmung. wohin man kommt, wird von den Nöten der Zeit gesprochen. Kein ungezwungenes Lachen hört man, keine fröhliche Gesellschaft trifft man mehr. Auf den Gemütern der Menschen lasten die Sorgen des Lebens, die wahrlich heute größer sind, denn je. Warum soll man da nicht einmal wenigstens fröhlich sein? Warum nicht, wenn auch nur für kurze Zeit die Not und Sorgen vergessen? Der Gesangsverein Sängerbund hat sich die Mühe gemacht, morgen abend im Sängerbund seinen Mitmenschen einige Stunden frohes Lachen zu beschaffen. Drei wunderschöne Musikstücke werden aufgeführt, dazu werden die beliebten Vers- und Lokomödien Hebbes und Geerds in den Pausen aufgeführt. Die Schachspieler vom Stapel lassen. Auch der Eintrittspreis von 50 Pfg. ist so gehalten, daß kein Theaterfreund sich diese Gelegenheit braucht vorübergehen zu lassen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 8 Uhr.

Verstorbene. Am Dienstag nachmittag wurde am Flörsheimer Mainufer, etwas oberhalb der Opelbrücke, ein Leichenwagen gefunden, auf dem eine Bristische lag. Die Leiche befand sich in einem Papiere, das auf den 17-jährigen Schreier aus Bad Weilbach. Es wurde festgestellt, daß sich ein junger Mann, der 3. Jt. erwerbslos ist, am Dienstag nachmittag aus der elterlichen Wohnung entfernt hat, und seitdem nicht mehr zurückgekehrt ist. Ob der junge Mann in den Flüssen gestorben ist, oder ob nur eine Täuschung vorliegt, muß abgewartet werden.

Verammlung. Der Deutsche Metallarbeiter-Verband Flörsheim, hält heute abend, 8.30 Uhr, eine Versammlung im Saalbau Hirsch ab. Sehr wichtige Tagesordnung. Alles muß erscheinen.

Bereins-Preischießen. Der Verein „Edelweiß“ bezieht morgen Sonntag mit seinem Vereins-Preischießen. Auf diese Veranstaltung sei besonders aufmerksam gemacht.

Deutsches Sängerbundfest 1932. Die Ausschüsse zur Vorbereitung des 11. Deutschen Sängerbundfestes 1932 in Frankfurt am Main sehen, trotz der Schwere der Zeit, ihre Arbeit fort. Der Pressenausschuß hat jetzt einen Aufruf an die deutschen Sängerschaften gerichtet, der in den nächsten Tagen in einzelnen Einzelheiten veröffentlicht werden soll. In diesem Aufruf richtet der Festauschuß an alle Gauen und Vereine des Deutschen Sängerbundes die Aufforderung zur Beteiligung am 11. Deutschen Sängerbundfest, das in den Tagen vom 21. bis 24. Juli 1932 in Frankfurt a. M. abgehalten werden soll. Geplant ist die Aufführung der 9. Sinfonie Beethovens mit einem gemischten Massengesang, der aus Sängern der Umgebung Frankfurts bestehen soll. Ferner soll die Schöpfung von Haydn und eine Reihe moderner Orchesterwerke zur Aufführung kommen. Ganz besonderer Wert soll auf die Ausgestaltung der Sonderkonzerte gelegt werden. Das Sonderkonzert, das vom Sängerbund Nassau, dem die Durchführung des Festes obliegt, ausgeführt wird, soll Dr. Werner (Frankfurt) dirigieren. Im übrigen hat der Sängerbund Nassau sein Programm bereits in seinen Einzelheiten festgelegt.

Vorsicht Schwindler! Die Westfälische Feuerlozietät Münster (Westfalen) teilt mit, daß in letzter Zeit zwei Leute, angeblich im Auftrag einer Dortmunder Firma, an vorhandenen Blüschanlagen, besonders Kirchen, Kränkenhäusern u. so. v. n. v. n. In einem Fall verlangten sie 135.— RM. für die ausgeführte „Reparatur“. Sie erhielten das Geld auch, in einem anderen Falle nahmen sie eine Anzahlung vorlieb. — Es ist zu befürchten, daß sogar die kostbaren Platinspielen von den Anlagen entnommen und mitgenommen. Vor den Schwindlern sei also gewarnt.

Weihnachtsbitten an die Kinder. Das Weihnachtsfest steht. Viele Kinder werden es schon haben, wenn das Weihnachtsfest gekommen ist. Neue Spielsachen für Buben und Mädchen und sonstige nützliche und schöne Sachen liegen dem Gabentisch, den das Christkind unter den Christkindern gestellt hat. Aber nicht bei allen Kindern ist das

so. Wenn Ihr aufmerksam umschaut, seht Ihr selbst, daß viele Kinder ärmlich angezogen, zerrissene Schuhe haben und dabei noch hungrig sind. Die erwerbslosen Väter haben kein Geld, um nur das Notwendigste kaufen zu können. Und doch will auch das Christkind diesen armen Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten. Bringt also Eure Gaben dem Wohlfahrtsverein; Kleider, Mäntel, Schuhe, Strümpfe, Hemden, Unterhosen, aus denen Ihr heraus gewachsen seid und die Ihr entbehren könnt. Auch Spielsachen, an denen Ihr keine Freude mehr habt, nimmt der Wohlfahrtsverein dankbar an. Bittet Eure lieben Eltern, daß Ihr etwas bringen dürft, sei es noch so wenig. Aber es ist eilig, liebe Kinder, denn die Sachen müssen vor der Weitergabe an das Christkind vielleicht noch etwas in Ordnung gebracht werden. Der Wohlfahrtsverein dankt Euch herzlich und wünscht allen Kindern ein frohes Weihnachtsfest.

Die Sozialdemokrat. Gemeindevorsteherfraktion hat eine dringliche Gemeindevorsteherfraktion beantragt betr. Gewährung einer Winterbeihilfe für Erwerbslose, Ausgesteuerte u. Wohlfahrtsempfänger.

Lo. Langenhain — Lo. Flörsheim

Die Handballabteilung begibt sich am Sonntag nach Langenhain um das Wiederholungs spiel auszutragen. Die Hiesigen müssen sich mächtig anstrengen, wenn sie die notwendigen Punkte mit nach Hause bringen wollen. Wir erwarten von der Elf vollste Hingabe und wünschen ihr das Beste. Abfahrt ab Bahnhof mit dem Omnibus um 1.30 Uhr.

Die zwei Sonntage vor Weihnachten dürfen die Ladengeschäfte von 1—6 Uhr offen gehalten werden. Flörsheimer, denkt auch an Eure ortsanfähigen Geschäfte!

Jugendspiele. Am Sonntag spielen die beiden Jugendmannschaften des Sp. V. 09 auf dem Riedschulhof gegen Sp. V. Biebrich. A. Jgd. vormittags 10.45 Uhr, B. Jgd. 9.30 Uhr.

„Die Schleiertänzerin“ ein Film voll Spannung und Dramatik mit der bekannten und beliebten Filmstarsellerin Evelyn Holt und Car de Vogt in den Hauptrollen wird Samstag und Sonntag im „Gloria-Palast“ gezeigt. Der Film spielt in den verrufenen Hafenstraßen von Marseille und zeigt Aufnahmen, wie sie hier noch nicht gezeigt wurden. Als Beiprogramm läuft ein wunderbar schöner Film „Kennst du das kleine Haus am Michigansee?“ mit Margot Landa und Teddy Bill in den Hauptrollen. Die immer interessante Ufa-Woche vervollständigt das erstklassige Programm. In der Kindervorstellung läuft ein neuer Wildwestfilm, „Kennst du das kleine Haus?“ und die Ufa-Woche.

Kindern im Wachstum und ihre Ernährung. Schule und Wachstum stellen ungeheure Anforderungen an den jugendlichen Körper. Blasse, appetitlose, arbeitsunlustige Kinder — die Sorge jeder Mutter — was macht man mit ihnen? Sie müssen durch besonders schmackhafte Nahrung dazu gebracht werden, besser zu essen. Außerdem müssen die Speisen so nahrhaft sein, daß sie dem Kinde die nötigen Aufbau- und Stoffe zuführen. Die größte Bedeutung kommt dem Fett zu. Wirklich gutes Fett enthält Nährwert in konzentrierter Form. Ein solches Fett ist die Margarine Rama im Bleiband, die sich seit Jahren für die Ernährung des Kindes bewährt. Sie enthält die wertvollsten Aufbaustoffe, ist leicht verdaulich, gibt dem Kinde Kraft und Wärme und schmeckt ausgezeichnet. Appetitlose Kinder brauchen solche schmackhafte Kraftnahrung. Wenn sie nur einmal etwas Freude am Essen gefunden haben, dann stellt sich der Hunger von selbst ein und mit ihm kommen rote Wangen, Lebenslust und Arbeitsfreude.

Viliput-Preise hat das „Schuhhaus Waldmann“ in Mainz eben für seine Schuhe. Waldmann veranstaltet, um diese kleinen im Zeichen des Preisabbaues stehenden Preise populär zu machen, ein Preisauschreiben, auf das wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen. Es dürfte sich darum empfehlen, die miteinander erscheinenden Anzeigen genau zu beachten.

Mainz. Am Silbrenen Sonntag veranstaltet die Fa. Ewald Frey vor ihren Geschäften am Fischtor- und Schillerplatz in der Zeit von 2—5 Uhr Freikonzerte.

Eingefandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme der Schriftleitung.)

Wie aus der letzten Nummer der F. M. ersichtlich, soll unsere Gemeinde auch mit dem Staatskommissar beglückt werden, weil es der Gemeindevorstand abgelehnt haben soll, die Grundsteuer auf 300 Prozent, die Gewerbesteuer nach dem Ertrag auf 475 Prozent zu erhöhen und die Bürgersteuer (nicht Biersteuer!) einzuführen. Hat schon mit Recht die letzte Erhöhung

vor einigen Wochen eine große Verbitterung hervorgerufen, so würde diese so furchtbare Erhöhung der Realsteuern einen Sturm der Entrüstung auslösen. Man weiß sowieso nicht, wie man das Geld für die leistungsfähigen Steuern zusammenbringen soll und dann erst recht nicht für diese wahnwitzigen neuen Forderungen. Preisabbau, Lohnabbau und besonders dieser, werden dauernd gefordert und durchgeführt. Die Arbeitslosigkeit ist in unserer Gemeinde ins Ungeheure gestiegen, der unglückliche Zusammenbruch der Genossenschaftsbank hat die meisten Familien ins Unglück gestürzt. Handwerk und Gewerbe liegen brach und der Grundbesitz bricht unter der Last der Steuern zusammen. Der ablehnende Beschluß des Gemeindevorstandes ist deshalb zu begrüßen. Aber noch ist die Gefahr nicht abgewendet und deshalb wäre es angebracht, daß Handwerk und Gewerbe, Bürger und Bauern ihren Einfluß geltend machen, ehe es zu spät ist. Sparen und unnötige Ausgaben vermeiden, das hätte schon längst die Parole unserer Gemeindeverwaltung sein müssen. Aber Ausgaben tätigen, ist leichter, als Steuern aufbringen.
ein Steuerzahler.

Kirchliche Nachrichten für Flörsheim

Katholischer Gottesdienst.

3. Adventssonntag, den 14. Dezember 1930

Zur hl. Beichte werden heute die Jungfrauen und Frauen besonders eingeladen.

7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Hochamt, nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Im Kindergottesdienst Amt für Matth. Laud. Hochamt Fest der Unbef. Empfängnis Mariens. Kollekte für die Theologiestudenten.

Montag 1. Seelenamt für Kaspar Hofmann, 7.30 Uhr Korateamt für Johann und Gertrud Kuppert.

Dienstag 7 Uhr hl. Messe für Pbil. Adam 1. (Krankenhaus), 7.30 Uhr Korateamt für Christ. Kunt.

Mittwoch 7 Uhr 2. Seelenamt f. Joh. Michel 2., 7.30 Uhr Korateamt für Therese Wagner geb. Dominkel.

Donnerstag 7 Uhr hl. Messe für Barb. Dienst (Schwesternhaus), 7.30 Uhr Korateamt für Kaspar Schuhmacher.

Freitag 7 Uhr Amt für Eli. Christ geb. Keller, 7.30 Uhr Korateamt für H. der Fam. Jerta.

Samstag 7 Uhr hl. Messe f. Kath. Pauli (Schwesternhaus), 7.30 Uhr Korateamt für Barb. Lange geb. Schuhmacher.

Nachm. 4 Uhr Beichte. Es helfen auswärtige Geistliche aus, während die hiesigen auswärts gehen.

Mittwoch, Freitag und Samstag Quatemberfesttage.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 14. Dezember (3. Advent) 1930.

Sonntag, 14. Dezember (3. Advent), nachmitt. 2 Uhr Gottesdienst.

Dienstag, den 16. Dez. abends 8 Uhr Frauenabend im Cafe Rung.

Israel. Gottesdienst f. Flörsheim, Eddersheim u. Weilbach Tempelweibsch.

Sonntag nachmittag 4 Uhr Klinda- und Mariagebet.

Von Montag bis Donnerstag abends 7.15 Uhr Mariagebet.

Rundfunkprogramm

Sonntag, 14. Dezember, 7.15 (Von Hamburg): Hasenkonzer. 8.30: (Adventliche Kasse): Morgenfeier, veranstaltet von d. Evangelischen Landeskirche Hessen-Kassel. 9.30: Orgelkonzert. 10.00: Unbekannte Briefe von Gertel Richte Zulu Schlosser. 10.30 (Groß-Zimmer): Stunde des Chorgefangs. 11.30: „Die Entwicklung Frankfurts in der Nachkriegszeit“ Vortrag von Oberbürgermeister Dr. Landmann. 12.00 (Königsberg): Mittags-Konzert. 13.20: „Die Not der deutschen Familie“. 13.30: Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 14.00: Stunde der Jugend: Der Wolf und die sieben Geiseln. 15.00: Aktuelle Sportübertragung. 16.00: Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters. 18.00: „Menschen aus dieser Zeit“. 18.20: „Die Rolle des Rheinländers in der deutschen und westeuropäischen Kultur“. 18.50: Stunde der „Frankfurter Zeitung“. 19.30: Georg von der Bring liest aus eigenen Werken. 20.00 (Von München): Alt-Bayerischer Heimatabend. 21.30 (Von München): Abendkonzert des Rundfunkorchesters. 22.45: Blasmusik.

Montag, 15. Dezember, 11.00: Bromenadenkonzert des Frankfurter Konzert-Orchesters auf dem Schillerplatz. 12.30: Schallplattenkonzert: Alte Operetten. 15.00: Ein rheinischer Webersung erzählt. 16.00 (Kurhaus Wiesbaden): Tanzes. 18.05: „Jugend, Betru und Sport“. 18.35: „Industriedidagoge“. 19.05: Englischer Sprachunterricht. 19.30 (Kleiner Saal des Saalbau Frankfurt a. M.): Stunde der Kammermusik. 20.30 (Von Köln): Leichte Musik. 22.20: Tanzunterricht. 23.05—24.00 (Von Berlin): Tanzmusik.

Dienstag, 16. Dezember, 7.30: Frühkonzert des Rundfunkorchesters. 11.00 (Wiesbaden): Frühkonzert am Riedbrunnen. 12.30: Schallplattenkonzert: 15.00: Hausfrauen-Rachmittag. 16.00: Rachmittagskonzert. 18.05: „Die rheinfränkische Theaterproving und das südliche Rheinland“. 18.35: „Von deutschen Kaufmannsgeschäften im Ausland“. 19.05: „Ueber die Winterbehandlung von Obst und Gemüse“. 19.30: (Berlin, Deutsche Welle): „Sozialismus und Nationalsozialismus“. 20.00 (Höchst): Sinfoniekonzert des Rundfunkorchesters. 21.15: Der Dichter spricht. 22.35: „Die Stimme und ihre Deutung“. 23—24.00 (Kassel): Unterhaltungskonzert.



Wahre Weihnachtsfreude durch ein Geschenk aus den guten Mainzer Spezialgeschäften mit dem Merkurkopf.
Fachkundige reelle Bedienung bei billigsten Tagespreisen, errechnet durch schärfste Barkalkulation.

VEREINIGUNG MAINZER SPEZIALGESCHÄFTE E.V.

Chem. Reinigen

Färben, Kunststopfen preiswert, schnell und gut

Montags anliefern
Samstags abholen
Annahmestelle:

SAUER
Manufakturwaren-Abteilung

Das praktischste Geschenk

Woll-Stoffe Seiden-Stoffe Samte

zu niedrigen Weihnachtspreisen!



Herren-Krawatten zugechnitten, m. Einlage v.	1.50 an
Cachenez für Damen u. Herren von	1.50 an
Seiden-Schals von	2.80 an
Fransontücher für den Abend, befüllt von	13.80 an
und auf Wunsch Alles im Geschenk-Karton!	

Kleider-Tweed prakt. f. Sport u. Reise, 70 cm breit, Meter 3.50, 2.05, 1.05 1.25	0.95
Natté, reine Wolle, d. beliebt. Kleider- gewebe, 95 cm breit, Meter 3.00, 70 cm	1.95
Woll-Crêpe de Chine, 1a. weichfließ. Kleiderware, 130 cm breit, Meter 4.00	3.50
Woll-Flamengo, das modische Gewebe, 95/100 cm breit, Meter 6.00, 4.75	3.75
Point diagonal reine Wolle, der Modestoff Meter	3.75
Tweed Velour, der praktische Mantel, 140/150 cm breit, Meter 9.80, 7.80 5.00,	3.90
Velour long, der elegante Mantel 140/150 cm breit, Meter 10.80, 8.00	5.90
Velour diagonal, 140/150 cm br., Velour amüre, d. hochleg. Mant., Mtr. 12.80 10.80	8.90
Kunstseiden-Damassé das solide Mantelfutter Meter 3.75, 2.95, 1.95	0.95
Kunstseiden-Duchesse das elegante Mantelfutter Mtr. 4.75 3.50	2.25

Waschamt, la. bedruckte Körperware, Meter 3.50 2.50 1.05	1.45
Kunstseiden-Taft für Tanz- und Stilkleider, Meter 4.00 3.50 2.00	1.95
Körper-Velvet, uni u. bedruckte Kleider- qualit., Meter 6.00 7.80 6.00 5.00 4.00	3.90
Grêpe Frankona, in reichem Farben- sortiment schwere Kleiderware Meter	3.80
Grêpe-Veloutine, Seide mit Wolle das solide Kleidergewebe Meter 8.00 6.00 5.50	3.90
Grêpe-Satin, reine Seide, in größter Farbenauswahl Meter 7.50 6.00 5.00	4.75
Grêpe Barbara schwere, hochglänzende Kleiderware Mtr.	6.90
Biberette, für Mäntel und Besagewecke 120/50 cm Meter 10.80 8.00	6.90
Velours panne, für elegante Ball- und Gesellschaftskleider Meter 19.80 11.80	7.80
Seal-Plüsch, der elegante Mantel ca. 150 cm breit Meter 23.50	16.50

Das führende Spezialhaus
SEIDENHAUS
Rau
Ludwigstraße 11
Ecke Fuststraße
Mainz
Schöfferstraße 8

Sport und Spiel.

Biebrich 02 — Sp.-B. 09 Flörsheim

Obige Gegner stehen sich am Sonntag in Biebrich gegen-
über. Zwar haben die Gastgeber zur Zeit noch den zweit-
letzten Platz inne, ihre Spielstärke dagegen ist weit größer.
Es ist kein richtiger Mistab, wenn man nach dem Papier
rechnet und kalkuliert: Rombach siegte in Biebrich 6:1, Flörs-
heim schlug Rombach 3:0, also gewinnt Flörsheim auch in
Biebrich glatt. Als alter Fußballpraktiker muß ich hier gleich
betonen, daß diese Berechnung vor dem Spiele in 90 von
100 Fällen Niederlagen brachte! Und gerade gegen
Flörsheim hat sich Biebrich schon immer tapfer geschlagen.
Seine Hintermannschaft versteht, zu verteidigen und der Sturm
kann etwas, wenn der Gegner leichtfertig spielt. Vorsicht und
nochmals Vorsicht muß bei der Begegnung mit Biebrich-Weiß
walten, sonst schlägt der Zweitletzte den Sieger über den den
damaligen Tabellenführer Rombach. — Der Sturm des Sp.
B. 09 muß mit anderer Taktik als gegen Ruffelsheim operie-

ren. Die Flügel in Front, heißt hier die Parole, damit des
Gegners Verteidigung auseinandergehen muß. Und nicht nur
den linken Flügel bedienen, auch der rechte muß angreifen,
Plankenwechsel bringt immer Erfolge. Der Mittelläufer soll
sich auf dem großen Spielfeld nicht zu weit nach außen wa-
gen. Mit dieser Vorsicht und dem Bewußtsein, auch die Bie-
bricher können spielen sollte unsere 11 wenigstens einen Punkt
retten. Kommt es anders, dann hat sie nicht ihre Pflicht ge-
tan! — Viel Glück zum guten Gelingen.

Rhein-Mainkreis-Fußball

Biebrich — Flörsheim
Bingen — Rostheim
Gonsenheim — Rombach
Kastel — Olympia Weissenau
B.f.R. Weissenau — Geisenheim

D.R. „Riders“ Flörsheim — Mainz „Michael“

Vorentscheidungs-Spiel um die Bezirksmeisterschaft.
Ein großes und schweres Spiel harzt den Riders am Son-
nabend Sonntag an der Riedschule. Noch nie waren die
Kämpfe und die Frage nach dem Meisterschaftsanwärter
interessant, wie gerade in diesem Jahre. Bei drei Vereinen
besteht noch die Möglichkeit, zum ersten Platz. Durch die
Niederlage in Hochheim am vergangenen Sonntag wird
wohl alles aufbieten, um durch einen Sieg wieder Aufschub
an die Spitzengruppe zu finden. Darum: hütet euch, ihr
Riders, ihr wißt, daß ihr mit einem Sieg über M. bester
Meisterschaftsfavorit werdet und zeigt auch dem Publikum,
daß ihr befähigt seid, diesen Platz einzunehmen. Die Schüler-
schaft begibt sich nach Altheim und wird mit diesem das 1.
Spiel in der Vorrunde austragen. Ueber das Spiel etwas
sagen, erübrigt sich, denn J.'s Jungen werden es schon
sehen, wie man Punkte macht und den Riders hoffentlich
den neuen Sieg mit nach Hause bringen.

Zu Weihnachten... ein feiner Kalbsbraten!



... herrlich duftend und schmack-
haft — ohne großen Aufwand — wird
er mit reiner Rama Margarine.



...denn
sie brät gut!

Der Schmied von Murbach.

Roman von Leonine v. Winterfeld-Platen.
Copyright by Werner & Comp., Berlin W 30.
Nachdruck verboten.

57. Fortsetzung.

Hatte er nicht eben noch auf dem schwarzen Blutgerüst
gestanden am Marktplatz zu Geisweier? Und hatte nicht
der Henker schon das Schwert gezückt, seinem Leben ein
Ende zu machen?

Und nun hatte man ihm das Leben wiedergegeben! —
bied große, reiche, heilige Menschenleben! Und es lag
wie eine goldne Schale vor ihm, aus der er nur trinken
und nehmen durfte.

Oh, war er nicht noch jung und voll Kraft und Mut?

Er sprang auf. Er konnte nicht stillstehen jetzt, wo
alles in ihm pulste vor tiefer, innerer Erregung.

Ueber den Burghof ging er — mit großem, schweren
Schritt. Das Pförlein rief er auf, das zum Garten
führte, der hart am Felshang lag. Es war eine niedrige
Steinmauer um den Garten, der voll Frühlingsduft und
Blütenpracht war. Hart an das Mauerlein trat er und
sah in das blaue Land hinein. Das lag wie in einem
Schleier von Silber und Sonnenduft. Und man sah so weit
hinab, wo die Land sich verlor in der Ebene. Wie ein
Garten Gottes sah das Land zu seinen Füßen aus, als
sel niemals Wäffersnot oder bittere Pestfische darüber
hinweggegangen.

Und darüber lachte ein so tiefer, blauer, wolkenloser
Himmel, wie ihn nur die ersten Frühlingsstage kennen.

Auf die Mauer setzte sich Ulrich Zinsfelder und zückte
das goldne Kreuz aus seinem Wams. Und denkt des
alten Wäffers, das ihm das Kreuz geschenkt auf seinem
schweren Kreuzenbelt.

Da kommt aus der Tiefe des Gartens, wo der blaue
Flieder schon Blütenknospen hat, ein leichter Schritt.

Der junge Wäffersmeister hebt die räthelhaften Augen,
die noch versunken sind vom Ansehen des Kreuzleins
— und schritt jäh zusammen.

Die Arme voll von Frühlingsblumen, und die dunklen
Augen voll von stillem Ernst, kommt Edula Graniter
langsam den Gang herauf. Sie trägt ein liches Gewand,
das zum Frühlings kost, und ihre dunklen Haare hängen
in schweren Böpfen den Rücken hinab. Ihr Angesicht ist
noch schmal und weiß von der überstandenen Krankheit, und
ihre Lippen sind ernst und fest geschlossen.

Den Zinsfelder reizt es hoch.

Seine Knie zittern, als er ihr entgegengehen will.
Nur das eine brauste unablässig durch sein pochendes Herz
und Hirn: „Sie lebt und ist dir nahe!“

Und in beide Knie sinkt er vor der Graniter Tochter
und beugt sein junges blondes Haupt.

Sie hat sich wohl erschrocken, daß er da so plötzlich
vor ihr steht — und läßt all die leuchtenden Frühlings-
blumen niederfallen auf den Knien.

Aber dann zieht ein süßes, weiches Lächeln um ihren
herben, schmalen Mund. Und sie legt ihm beide Hände
auf das blonde Haar, so wie gestern seine Mutter tat, als
er auf dem Armfänderbänkelein saß. Und sagt mit leiser
Stimme, wie aus fernem Traum heraus:

„Ich habe schon so lange auf Euch gewartet, Ulrich
Zinsfelder, wo wart Ihr nur?“

Jetzt hebt er den vollen, klaren Blick empor zu ihr
und kann sich nicht satt sehen an ihrem Angesicht.

Und sagt in all seiner Seligkeit und Verwirrung
weiter nichts als nur das eine:

„Ich danke Euch auch noch für das goldene Kreuz.“

Ein feines Rot geht über ihre blassen Wangen.

Sie beugt sich zu ihm herab und sagt weich:

„Hat es Euch denn ein wenig gefreut?“

Da nimmt er ihre beiden Hände, die auf seinem Haupt
liegen, und zieht sie an seine Lippen.

„Es liegt auf meinem Herzen Tag und Nacht.“

Sie, läßt ihm ihre beiden Hände und sagt ganz leise:

„Du lieber, lieber Bub! Daß ich dich wieder hab!“

Er kniet noch immer. Sein Gesicht in den Falten ihrer
Reides.

„Ich habe mich so geseht nach dir, Edula. Und was
voll großer Not und Qual, daß du an der Seuche
storben seist.“

„Die Heiligen haben ein Wunder getan und mir das
Leben wiedergegeben. Aber siehe auf, Bub. Was sollen
die vom Wäffers denken, wenn sie dich so knien sehen
vor mir.“

„Ich knie hier, Edula, bis du mir ein Wörtlein sagst.
Ein Wörtlein, das meine Lippen nicht zu nennen wagen.
Ich will kann auch gehen, weit, weit in die Lande
nie wieder kreuzen deinen Pfad. Denn ich bin ja nur
ein armer Wäffersmeister — und du eines Bürgermeisters
und Rathsherrn stolzes Kind.“

Da neigt sie sich tief herab zu ihm und legt ihm
Wange auf sein blondes Haar. Und streift mit ihren
Lippen zart und innig seine hohe, stolze Stirn.

„Ich liebe dich, Ulrich Zinsfelder, und gehe mit dir
wohin du willst.“ —

Schluß folgt



Winter - Ulste
gemasterte Ober
39

Moderne Uls
graublaue und f
54

Winter - Palet
Oberstoffe solde
38

Solide Palet
den verschiede
57

Sacco - Anzü
innenverarbeitu
3

Bessere Anzü
unser bewährte
57

Gummi - Mänt
und andere erpro
17

Loden - Mänt
prägniert in den
27

Haus - Smoki
17

Loden - Joppe
17

Sch
& Pl
Sonntag

1.05 1.45
2.00 1.95
3.90
3.80
3.90
4.75
6.90
6.90
7.80
16.50

zialhaus

afe 8

11

inz „Micha
meisterschaft.
Riders am
waren die
schaftsleiter
bei drei Verei
Durch die
tag wird Ma
wieder Anst
tet euch, ihr
M. better
Publikum, d
Die Schüterm
diesem das le
Spiel etwas
en es schon v
ers hoffentlich

enn
gut!

Wangen.
t weich:

feinem Haup
ad Nacht.“

agt ganz teile
wieder hab
en Falten über

bnla. Und man
der Suche ge

n und mir
ub. Was soll
so Inien schen

Wörterlein sag
nennen wagen
die Lande mit
ich bin so nat
Bürgermeister

und legt
reißt mit
e Stren.

gehe mit

Schluß folgt



Es macht Freude, mit IMI zu arbeiten!

Mit dieser neuen, wunderbaren Aufwasch- und Reinigungshilfe schaffen Sie es in der halben Zeit! Und Sie brauchen sich bei weitem nicht so anzustrengen. Ins heiße Wasser gegeben, entfaltet IMI von selbst eine außerordentliche Reinigungskraft. Fett, Öl, Schmutz, nichts widersteht. So arbeitet IMI! Ob Sie Geschirr spülen oder andere Reinigungsarbeiten besorgen, immer haben Sie in IMI eine unersetzliche Hilfe, die rasch und sicher strahlende Sauberkeit und schimmernden Glanz in Küche und Haus bringt. Überall, wo IMI erprobt ist, wird es gepriesen! IMI ist sparsam im Gebrauch und kostet nur 25 Pfennige. Lassen Sie es heute noch mitbringen! Verwenden Sie immer



Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in den Persilwerken



Elefant und doch preiswert sind die modernen Mäntel aus unserer Auswahl!

Bei Deinen Weihnachts-Einkäufen denke daran: Wir führen altbewährte Qualitäten und verkaufen diese — der heutigen Wirtschaftslage entsprechend — zu zeitgemäß billigen Preisen.

Wir empfehlen:

- Winter-Üster** moderne, reichliche Form, flott-gemusterte Oberstoffe 39.— 42.— 45.— 49.—
- Moderne Üster** gute, tragfähige Qualitäten in graublauen und bräunlichen Farbtönen 54.— 62.— 69.— 78.—
- Winter-Paletots** gediegene schwarze u. marengo Oberstoffe solide Verarbeitung 38.— 45.— 49.— 54.—
- Solide Paletots** besonders haltbare Stoffe in den verschiedensten Ausstattungen 57.— 65.— 69.— 78.—
- Sacco-Anzüge** tragfähige Stoffe, gediegene Innenverarbeitung 39.— 42.— 45.— 49.—
- Bessere Anzüge** unsere bewährten Stammqualitäten zu 57.— 69.— 78.— 98.—
- Gummi-Mäntel Continental** und andere erprobte Fabrikate 17.— 22.— 28⁵⁰ 33.—
- Loden-Mäntel** guter kräftiger Strichloden im prägniert in den verschiedenen Farben 22.— 25.— 31.— 36.—
- Haus-Smokings** aus weichen, molligen Stoffen 15.— 18.— 22.— 25.— 28.— 33.— 38.— 42.—
- Loden-Joppen** erprobte Qualitäten. 13.— 15.— 18.— 22.— 25.— 28.— 30.— 33.—

Scheuer & Plaut A.G. MAINZ
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

G.-V. Sängerbund 1847, E. V.
Sonntag, den 14. Dezember abends 8 Uhr im „Sängerheim“
Lustspiel-Abend
3 Lachschlager, Heppes und Gerdes — Alles lacht! —
Eintritt 50 Pfg. — Es ladet höflich ein: Der Vorstand

Erfreuliches Weihnachts-Sonder-Angebot
10% Rabatt auf komplette **Tafel- und Kaffee-Service**
5% Rabatt auf alle übrigen Waren aber nur bei Barzahlung.
Fischtor- und Schillerplatz.
Ewald Frey MAINZ

Schallplatten: Landrat Schlittstr. 7.

GLORIA-PALAST
Samstag 8.30, Sonntag 4.00 u. 8.30, Uhr
2 neue Schlager Evelyn Holt, Carl de Vogt in:
Schleiertänzerin
ein spannendes ergreifendes Schauspiel mit der beliebten Evelyn Holt in der Hauptrolle
Kennst du das kleine Haus am Michigangsee?
ein Film von Liebe, Lust und Leid in 7 Akten mit Margot Landa und Teddy Bill L. d. H.
Ufa-Woche
Sonntag 4.00 Uhr großes Kinder-Programm
es wird „Kennst du das kleine Haus am Michigangsee“ „Die Grenzreiter von Texas“ u. die Ufawoche gezeigt.
Für Erwerbslose Samstags die bekannten Vergünstigungen.

Auch der weitgehendste
Preis-Abbau
kann keine billigeren Preise bringen!
Wir verkaufen um uns einzuführen:
1a eichene Schlafzimmer voll abgepflegt mit 180er Schrank, Innenpiegel, 1a weißem Marmor, 2 Polsterstühle, Handtuchhalter, 2 Drahtmatten, 2 Schonerdecken, 2 1a Wollmatten zum Preise von
RM. 685.— 740.— 785.—
Keiner kann mehr bieten!
M. Haas & Cie., Mainz
Boppstraße 13/14 Keine Schaufenster
Näheres durch unseren Vertreter: Peter Morgenstern, Flörsheim, Hauptstraße 44a

Eine SINGER mit Motor und Nählicht

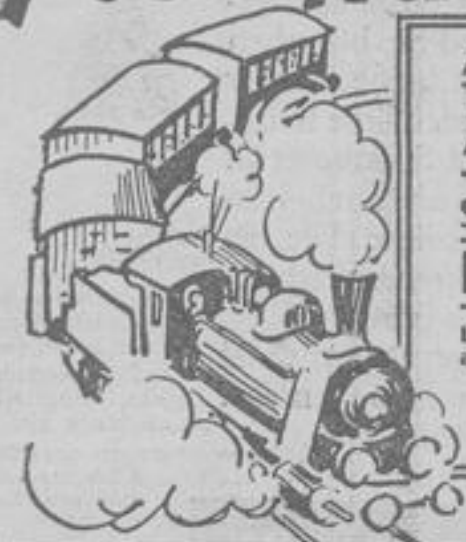
spart ZEIT und GELD
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Ffm.-Höchst, Bolongarstraße 123

Kaffee
aus eigener Rösterei
1 Pfd. 2.80 3.20 3.60 4.—
dazu als Weihnachts-geschenk 1 echte Porzellan-tasse mit Untertasse
M. Fleisch, Bahnhofstr.

Baul Fleisch, Foto
Obermainstraße 18, Verkauf sämtlicher Foto-Artikel; Apparate auf Ratenzahlung, Ankauf gebrauchter Apparate, Entwickeln v. Platten u. Filme Lieferung in 4 Arbeitsstunden

Freie Hin- u. Rückfahrt

III. Klasse im Umkreis von 30 km.
vergütet wir am Sonntag den 14. Dezember
beim Einkauf von 30.- Mark an.



An den Sonntagen vor Weihnachten von 2-6 Uhr geöffnet!
**Alle Abteilungen bringen eine Fülle
schönster und praktischster Geschenke zu
Preisen, die Ihnen das Schenken leicht machen!**

Und denken Sie an das grosse **Preisauusschreiben** - Sie können 1000 Mk. gewinnen!

TIETZ

IM GOLDENEN MAINZ



Wenn Sie flug find, dann muß ihr erster Weg in die Stub's-Quelle, Mainz, führen.

Denn diese große Auswahl schöner Weihnachtsgeschenke und Winterwaren zu Stub's-Quell-Preisen, das heißt zu Preisen, die keine großen Spejen enthalten mit der kleinst-möglichen Verdienstspanne kalkuliert sind,

machen jeden Einkauf in der Stub's-Quelle zu einem Ersparnis und einer Freude

Gratiszugaben wie immer, oder Stimmzettel des allgemeinen Preisauusschreibens. — Heute abend 5.15 Uhr geöffnet
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet. Wenn Sie bequem einkaufen wollen, dann benutzen Sie geß die Vormittagstunden

Keiner macht uns unsere
Qualitäten und Preise nach!

Wir offerieren!

1a. Hohlaumbettücher	150/225 pro Stk.	Mt. 3.35
1a. Dto.	150/250 " "	" 3.65
1a. Dto.	160/250 " "	" 4.00
1a. 130 cm Damast, wß. pr. Mt.	1.50 1.70 1.90 2.20	
" 160 cm Dto.	" 1.90 2.20 2.40 2.70	
" 80 cm Modapolane	" p. Mt. —.60	
" 80 cm Cretonne	" p. Mt. —.65	
" 80 cm w. ger. Hemdenb. p. Mt.	—70 —80 —90 1.00	
" 150 cm Bettbeizer	p. Mt. 1.60 1.80 2.00 2.20	

Handtuchstoffs, Frottierhandtücher und sämt-
liche, Weiß- und Bettwaren fast zu Vorkriegs-
preisen. Ein Versuch überzeugt.

M. Haas & Cie., Mainz
Boppstraße 13/14 Keine Schaufenster.

Schirmhaus Herm. Schütz, Flörsheim



Warum

denn in der Großstadt kaufen?
Auch bei mir finden Sie ein
reichhaltiges Lager moderner
Schirme für Herren und Damen
in allen Preislagen.

Schirme und Stöcke

Schirm-Reparaturen Rauchwaren, Pfeifen

Inseriert in der Flörsheimer Zeitung

Jeder Mann kann sich wieder
gut und billig kleiden!

Wir offerieren:

Herren-Anzüge

aus nur erstklassigen Stoffen und in
arbeit, zum Preise von

Mk. 45.- 50.- 55.- 60.- 75.-

M. Haas & Cie., Mainz

Boppstraße 13/14 Keine Schaufenster



Unter den Dächern von Mainz

und Umgebung
hat jeder die feste Über-
zeugung, daß die enorm
herabgesetzten Preise
in unserem

TOTAL AUSVERKAUF

eine wirkliche Sensation bilden. Preisermässigungen 15 - 50 Prozent!
Benutzen auch Sie die nie wiederkehrende Gelegenheit

Guggenheim & Marx

MAINZ • SCHUSTERSTRASSE 24

klm.
14. Dez.
k an.

führen

enthalten

ch wieder

züge

n und la

75.-

ainz

ne Schaufen

3

7

nt!

nt!

nt!

nt!

nt!

nt!

nt!

nt!

nt!

nt!

Für den Weihnachtstisch

Weinbrandverschütt . . .	1/2 Fl. v. 3.60	1/2 Fl. v. 1.95 an
Weinbrand . . .	1/2 Fl. v. 4.45	1/2 Fl. v. 2.45 an
W.-Verschnitt . . .	1/2 Fl. v. 4.10	1/2 Fl. v. 2.25 an
W.-Verschnitt . . .	1/2 Fl. v. 3.10	1/2 Fl. v. 1.75 an
W.-Verschnitt . . .	1/2 Fl. v. 3.10	1/2 Fl. v. 1.75 an
W.-Verschnitt . . .	1/2 Fl. v. 4.20	1/2 Fl. v. 2.35 an

Weinbrand und Weinbrandversch. Scharlachberg Original
erner: echten Tokayer, Samos, Malaga,
erry, Kochmadeira, Spanischer Rotwein,
einste Liköre 1/2 und 1/3 Flaschen, Arac Ver-
schnitt, Punsch, Weißwein und Rotwein. —
garren in allen Packungen, Zigaretten, Tol-
lettensellen, Parfümerien.

In der Weihnachtsbäckerei
jedem Wunsch entsprechend

Kaffee 1/4 Pfund 55 bis 1.05
Kakao und Tee in jeder Preislage
Gemüse und Obstkonserven
Branntwein-Ausschank

Christbaumschmuck Kart. v. 25, 50 u. 75 Pfg. an
Christbaumkerzen Karton von 36 Pfg. an.
Mein Bestreben: Nur Qualität!

Drogerie u. Farbenhaus Schmitt

STRÜMPFE • HANDSCHUHE • TRIKOTAGEN

Whlig

Mainz, Markt 18 am Dom
Pfundhausstr. 4 • Bingen, Schmiedstr. 7

Das 2. vorteilhafte Weihnachts-Angebot

Damen-Strümpfe la. K. Wascheide . . .	1.00, 1.25
Damen-Strümpfe la. Flor mit Seide . . .	2.75, 1.85
Damen-Strümpfe la. Wolle gewebt . . .	2.95, 2.50
Damen-Strümpfe innen Wolle, außen Seide . . .	5.00, 2.90
Unterzieh-Schlüpfer echt Mako . . .	1.00, 1.20
Damen-Hemden la. echt Mako-Trikot . . .	1.00, 1.35
Damen-Hemdchen la. echt Mako . . .	1.00
Herrn-Jocken la. Wolle, wie Handgestrickt ab . . .	1.00
Herrn-Hosen la. Wollgemischt Gr. + ab . . .	1.95
Herrn-Hosen la. Mako Misch Gr. + ab . . .	3.75
Damen-Handschuhe la. Nappa gefüttert ab . . .	6.00
Herrn-Handschuhe la. Krimmer gefüttert ab . . .	4.50
Haken-Mützen la. Wolle gestrickt . . .	1.00, 90 c

Am Sonntag, den 14. Dez. 1930 nachm. geöffnet von 2-6 Uhr

Ich habe meine Praxis von
Kaiserstr. 13, II. Stock nach

Kaiserstraße 11. Parterre verlegt.

Dr. Oertgen, Mainz

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Für den Weihnachtstisch

empfehle mein Lager in: Spielwaren, Eisen-
hahnen, Märklin • Metall-Baukasten, Richter-
holz • Baukasten, Brillen, Thermometer, Elek-
trische Lampen, Bügeleisen.

W. Weilbacher, Elekt. Geschäft
H.B. „Miele“ Waschmaschine auf Ratenzahlung

Die Farbe richtig.
der Lack wirklich gut. —
das Übrige sich dann
fast von selber tut!

Drogerie und Farbenhaus Schmitt
Ölfarbenfabrikation mit elektrischem Betrieb
Flörsheim, Wickerstr. 10, Telefon 99

Schreibmaschinen-Arbeiten
werden exakt und sauber ausgeführt:
Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Achtung!

Zu Weihnachten

Achtung!

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Kinderspielwaren

Baukasten, Kubus, Regeln Lottos, Gesellschaftsspielen, Bilderbücher,
Märchenbücher, Blechspielzeug, Eisenbahnen mit Schienen und
Zubehörteile, Dampfmaschinen und Modelle, Kinos, Laterna Magica
Pferdeställe, Kaufhäuser, Puppentische, und sämtliche einzelne Teile
für Puppentische und -Zimmer, Kaffee- und Eßservice, gefüllte
Puppen, Celluloid • Baby Stoffpuppen und Tiere, Puppengestelle,
Köpfe, Arme, Schuhe und Strümpfe.

Puppenwagen und Sportwagen

Kinderauto, Babyräder, Trittroller, Grammophone, Pferde, Schaufel-
pferde u. Letterwagen. Schulanzen u. sämtliche Schreibmaterialien

Christbaumschmuck u. Kerzen in gr. Auswahl

Zigarren, Zigaretten und Tabak, Zigarren- und Zigaretten • Etuis,
Portemonnaie, Brief- und Damentaschen.

Ferner empfehle noch:

Sämtliche Haushaltungs Artikel

in Aluminium, Email, Blech, Zint, Glas, Porzellan, Holz u. Korbbwaren
Als Geschenkartikel:

Kaffee-, Tee-, und Eßservice, Küchengarnituren, Waschgarnituren,
Bier-, Wein- und Eßservice, Tafelaufsätze, Brotkörbe, Ruchenteller
etc. zu den billigsten Preisen.

Kaufhaus

A. Unkelhäuser

Hauptstraße 39 Flörsheim am Main Telefon 111

Filiale Grabenstrasse Nr. 7

— Größtes Spielwaren-Lager am Platze —

G. B. Niederfranz e. B.

Wie alljährlich, so veran-
staltet der G. B. Niederfranz
am ersten Weihnachtsfeiertage
nachmittags 4 Uhr seine Kin-
derbesprechung. — Der Vorstand
lieh es sich nicht nehmen, trotz
der schweren wirtschaftlichen
und finanziellen Lage den
Kindern diese Freude zu ent-
halten. Aber nicht nur allein
die Kinder werden ihre Freude
daran haben, sondern auch
den Erwachsenen wird bei die-
sem Anblick helle Begeisterung
das Herz erfüllen, und die
Sorgen des Alltags für einige
Stunden vergessen.

Um aber auch der Pflege
des geselligen Vereinslebens
Rechnung zu tragen, hat der
Verein beschlossen, am 28. Dez.
ds. Jrs. seine Familienfeier
abzuhalten. — Damit die Be-
sucher in rechte Stimmung
kommen, werden humoristische
Einlg. den Abend verschönern.
— Der Vergnügungsausschuß
hat alle nötigen Vorberei-
tungen so getroffen, daß die
oben genannten Veranstaltun-
gen ihren Zweck voll und ganz
erfüllen. Gleichzeitig möchten
wir unsere Mitglieder auf die
Generalversammlung am
4. Januar 1931 aufmerksam
machen.

Pelze

Pelzmäntel

Füchse

moderne Rollkragen
in allen Fellarten.
preiswert. Reparat-
uren gut und billig.

Pelzhaus

Hans Wolff & Co.

Mainz, Kl. Emmeransstr. 6
Telefon 3012

Pallendes Weihnachtsgelächel

Fabrikneu: 1 Cello, 1 Violine
(m. Kasten), 1 Konzert-Zither,
1 Mandoline, 1 Glasmandoline
Wenig gebraucht: 1 Schrank-
Grammophon, 1 Konzert-Zith.
bequeme Zahlungsweise,
Paul Fleisch, Flörsheim a. M.
Obermainstraße Nr. 18.

Martin Mohr

Sattlerei

Anfertigung von
Matratzen und
Polstermöbel
Verkauf von
Lederwaren.
Untermainstraße

Ehaze

das gute Bohnerwachs
1 Pfund-Dose 60 Pfennig
Nur zu haben bei

M. Fleisch, Bahnhofstr.

Berein Edelweiß

Morgen, Sonntag, 9.30 Uhr,
beginnt im Karthäuserhof das
Vereins-Preischießen, wozu
wir unsere Schützen u. Mit-
glieder freundlichst einladen.
Geschossen wird an 4 aufein-
anderfolgenden Sonntagen.
Der Schützenmeister.

Praktische
Weihnachts - Geschenke!



Für die ganze Familie sind
schöne Lampen u. elektr. Appa-
rate, wie Zimmerlampen, Heiz-
tischen, Haartrockner, Kochtöpfe
Kaffeemaschinen, Bügeleisen
mit Garantiechein usw.

Schlafzimmer-Lampen von 3.50 an
Nachtischlampen m. Schirm v. 5.80 „
Mod. Wohnzimmerlampe v. 12. — „
Wohnzimmerlampe mit
Seidenschirm von 15. — „
Küchenstrichzug m. Schirm v. 3.70 „
Weihnachtsbaumbeleuch-
tungen 16 teilig mit gel-
bem Schatt von 13.25 „
Tischlampen, Kochtischlampen.
Staubfänger alle Fabrikate.
Waschmaschinen Miele jetzt 10 M.
billiger.
Radio, Radioschallapparate,
Telefunken, Clou, 89.50 kompl.,
Seibt, und die erstklassigen A. G. G.
Apparate Geatron, Geadem, in
Monatseraten.

J. Hödel, Bahnhofstr. 11a
Flörsheim, Fernruf 54

Kameradschaft

1881

Wir laden die Kame-
radschaft 1881 zu einer
wichtigen Besprechung
am Sonntag, 14. Dez.
abends 8 Uhr im Stern
ein. Vollzahl. Erschei-
nen erwartet.
Der Vorstand

Kräftige

Ferkel

zu verkaufen, Wickerstr. 3.

Kauft gutes deutsches Fabrikat
so seid ihr deutsch auch in der Tat.
Die bekanntesten Marken

Nähmaschinen

Pfaff und Decker

in allen Arten erhalten Sie bei Fa.

J. Lang

Hochheim a. M., Plan 1.

Zahlungen nach Vereinbarung. Be-
stellen Sie Vertreter-Besuch.

Schöne 2 bis 3

Zimmerwohnung

in sehr ruhiger Lage sofort
oder später zu vermieten.
Näheres im Verlag dieser
Zeitung.

Brauchst Du

Farben, Öle, Lacke
Pinse etc. geh zu

Sauer

wirklich schwer? Un wo lönn e die richtige Zahl liegen?
Man wird sich überlegen, wieviel Käufer wohl ungefähr in
der Zeit vom 4. — 24. Dezember, also in 20 Tagen, in Mainz
einkaufen und dann auch in welcher Höhe sie einkaufen, da
ja bei z. B. 50. — Rm. Einkauf 10 Stimmzettel ausgegeben
und ausgefüllt werden können. Auf diesem Wege wird man der
Lösung sehr nahe kommen.

Begehrte Weihnachtsgeschenke finden Sie bei der Fa.
Hunsberg, Flörsheim a. M. Beachten Sie bitte die
heutige Beilage.

i Das Mainzer Weihnachts-Preisauschreiben. Nachdem
die Stimmzettel für das Mainzer Weihnachts-Preisauschreiben
in den gekennzeichneten Geschäften ab Donnerstag, dem
4. Dezember zur Ausgabe gelangten, hat auch eine lebhaft
Diskussion eingesetzt, wo nun die richtige Zahl vielleicht lie-
gen könnte. Die kleine Nähe, der richtigen Lösung möglichst
nahe zu kommen, also einigermaßen richtig zu erraten, wie-
viel Stimmzettel wohl von den Käufern insgesamt einge-
sandt werden, lohnt sich wirklich, denn außer dem ersten
Preis von 1000. — Rm. sind noch 2 weitere Preise über je
500. — Rm. ausgesetzt. Ferner 5 Preise à 200. — Rm., 10
Preise à 100. — Rm. und 20 Preise à 50. — Rm. und weitere
300 Preise im Gesamtwert von Rm. 3000. — Ist die Lösung

Mainz Preis-Album

im Zeichen des

Wieviel Stimmzettel werden in der Zeit vom 4.-24. Dezember 1930 in Mainz von den Käufern abgegeben?

So lautet das

Preisausschreiben

Stimmzettel mit genauer Erläuterung in allen durch Plakat „Hier Stimmzettel“ gekennzeichneten Mainzer Geschäften.

Für je RM 5.- Einkauf 1 Stimmzettel.

An den Sonntagen vor Weihnachten sind die Geschäfte in Mainz nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

1. Preis: 1000 Mark

und weitere Preise im Gesamtwert von 7000.- Mark

Achtung! Günstige Gelegenheit

Schlafzimmer 525.-

in bester Ausführung in Eiche, echt Marmor, Innenspiegel von Mark

Küchen

in modernen Formen preiswert

Beachten Sie bitte meine Ausstellung!

Um Ihren gefälligen unverbindlichen Besuch bittet:

J. Schneider, Möbelhaus

Am Rahtenauplatz

Unübertroffen

an Güte und Preiswürdigkeit sind unsere selbst natur gerösteten

Kaffee's

das 1/4 Pfund zu 70 und 80 Pfg.

B. Flesch
Hauptstraße

A. Flesch
Eisenbahnstr.



Kaufen Sie im Spezialgeschäft!

Außergewöhnlich billige Preise und gute Qualitäten!

Rundfunk-Geräte

Elektrische Bedarfs-Artikel



Qualität und Preis

Lassen Sie sich nicht durch scheinbar niedrige Preise beirren, sondern vergleichen Sie die Qualität und den Preis. Es kommt darauf an, daß ein Artikel preiswert ist, nicht daß er billig ist. Wir wollen für unsere Miele-Fabrikate das Qualitäts-Prinzip hochhalten und werden deshalb den Wettlauf der Billigkeit auf Kosten der Qualität nicht mitmachen. Gerade der Durchführung des Qualitäts-Prinzips liegt unser unbestrittener Erfolg unserer Erzeugnisse. Wenn Sie die Qualität betrachten, sind Miele-Erzeugnisse immer noch erheblich billiger als die sogenannten „billigen“ Fabrikate.

Miele-Fabrikate sind unübertroffen in Güte und Preiswürdigkeit. Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen. Über 2000 Angestellte und Arbeiter.

Kauft Pfeifen nur beim Fachmann Herm. Borngasse

Verlangen Sie Stimmzettel



Damen-Kleidung billiger als alles andere!

Auf kaum einem Gebiete gibt es so erhebliche Preissenkungen wie in der Konfektion.

Zum Beispiel:

Weschams- und Charmeuse-Kleider, in reizenden modernen Formen, besonders vorteilhaftes Angebot

4⁹⁵

Zum Beispiel:

Tweed-Charmeuse- und Marocco-Tanzkleider und Wintermäntel, sehr interessante Formen, mit breitem Schal

9⁷⁵

Zum Beispiel:

Reinseldene Nachmittagskleider, Mäntel ganz gefüttert, sehr feiner, moderner Schnitt, ringsherum mit vollen Besätzen

14⁷⁵

Zum Beispiel:

Elegante Nachmittagskleider und Abendkleider in langen, modernen Formen, Velour-Mäntel mit großen Pelzbesätzen

19⁷⁵

Zum Beispiel:

Elegante Abendkleider, aus Velour, Jacquard mit Unterleiste, elegante Mäntel mit modischem Riesenspelzschal

29⁵⁰

Sehen Sie sich bei uns um — es handelt sich um gute Qualitäten!

ALSBERG

MAINZ

Freie Bahnfahrt nach Mainz

hin und zurück bis zu 30 km vergüten wir an den Verkehrs-Sonntagen bei einem Einkauf von Mk. 30.— an.

(Sonntagskarte 3. Klasse)

Aus meinem Kriegs-Tagebuch

von Karl Steinebach, Flörsheim
8. Fortsetzung.

Während eines Gefechtes war es in den seltensten Fällen möglich, daß Bekannte oder Landsleute sich im Auge behielten oder nebeneinander blieben. Entweder schwärmte die Kompanie in andere Formationen ein, oder es war umgekehrt der Fall. Dadurch kamen dann die einzelnen Korporalschaften oder Gruppen auseinander. Aber nach Beendigung eines Gefechtes — beim Sammeln — suchten sich die Flörsheimer gegenseitig auf. Auch die Flörsheimer, die bei anderen Kompanien standen, kamen häufig und erkundigten sich, wer von den Landsleuten noch am Leben war. Bei der 5. Kompanie war Karl Rühl und sein Schwager Westenberger, bei der 7. Kompanie Martini und der Steinweg List, bei der Maschinengewehr-Kompanie Franz Kraus und Jakob Hödel. Besonders Hödel war es infolge seiner Tätigkeit als Radfahrer und Gefechts-ordnungsführer sehr oft möglich, sich nach seinen Landsleuten und Schulkameraden umzusehen. Bisher hatten wir unter unseren Landsleuten zwei Verwundete und zwar, Laht und Jakob Mitter, beide im ersten Gefecht bei Neuf-Château. — Die Stimmung unter uns war den Verhältnissen entsprechend immer noch gut. Wir waren ja Soldaten und wußten, daß wir unsere Pflicht als Krieger, als Vaterlandsverteidiger, tun mußten.

Mit dem 7. September begann die Schlacht an der Marne. Vor Tagesgrauen brachen wir die Zelte ab. Später, während des Weitermarsches, sahen wir an einem Wegweiser, daß es in Richtung Sermaize ging. Dichter Herbstnebel lag über dem Gelände. Hohe Bäume, von den Franzosen gefällt, lagen als Hindernisse über der Straße. Die französische Feldartillerie schoß über uns hinweg in ein Dorf dicht hinter uns. Die französischen Einwohner werden nicht sehr erbaut davon gewesen sein, zum Morgentafel französische Schrapnellstücken auf den Dächern und an den Fensterscheiben klirren zu hören. Tags zuvor hatte in dem Dorfe eine spleenische Französin unseren Wasserholern erzählt, ihre Landsleute beteten schon während des ganzen Krieges zu St. Barbara, der Schutzpatronin, der Artilleristen, für den Sieg der französischen Waffen. Wir nahmen aber an, daß auch in unserer Heimat, für den Sieg der deutschen Truppen gebetet wurde. Vor uns war Infanteriegefecht zu hören. Infanteriegeschosse schlugen bei uns ein. Die mußten aber noch aus großer Entfernung kommen, das hörten wir am Zischen der Geschosse. In einem breiten Graben, links der Straße, nahmen wir jetzt Deckung. Wir waren Bataillons-Reserve. Die anderen Kompanien unseres Bataillons waren schon in Schützenlinien ausgeschwärmt und in der Richtung des feindlichen Infanteriefeuers vorgegangen. Mittlerweile hatte sich der dichte Herbstnebel verzogen. Etwa 200 Meter voraus, links und rechts von uns, sahen wir unsere gesamte Division sich zum Gefecht entwickeln. Geschlossene Formationen, dahinter in Reserve. Vereinzelt sah man Leichtverwundete zurücklaufen. Französische Schrapnells plachten über den Schützenlinien vor uns. Wir bekamen jetzt Befehl, in die vordere Linie einzuschwärmen. Über abgeerntete Getreidefelder gingen wir in Schützenlinie vor. Die französische Artillerie hatte auch uns jetzt aufs Ziel genommen. Aber die Schrapnells gingen zu hoch und auch die Entfernung stimmte nicht genau, weshalb die Geschosse keine Wirkung hatten. — Die Franzosen hatten wie stets bisher eine ausgezeichnete Verteidigungsstellung eingenommen. Sie hatten eine Höhe besetzt, die von zahlreichen Heden durchzogen war. Anschließend kam Tannenwald. Das Dorf Sermaize lag etwas gedeckt im Tal. Wir hatten zwei ziemlich starke Hindernisse zu überwinden, einen breiten Bach und einen hohen Bahndamm. Unsere Kompanie hatte schon einige Verwundete. Ein Bataillonsadjutant unseres Regiments war gefallen, ein junger aktiver Offizier, der als Draufgänger im Regiment bekannt war. Gegen die aus Häusern und hinter Heden hervorfeuernden Franzosen konnten wir noch nicht zum Schuß kommen.

Bei unserem dritten Zug befanden sich Jos. Bachmann, Alfred Demmerle, Alf. Vogel, Jos. Wolf, Karl Reinhardt, Walter und ich. Wir erhielten heftiges Maschinengewehrfeuer und mußten in einem Wiesengraben Deckung nehmen. Die Maschinengewehre feuerten aus einer Scheune, die etwas abseits stand. Wir nahmen die Scheune unter Feuer, ohne aber damit viel ausrichten zu können, da wir die Maschinengewehre selbst nicht sehen konnten.

Rechts von uns hatte sich ein heftiges Artillerie-Duell entwickelt. Die Franzosen beschossen unsere Feldartillerie, die hinter einer Anhöhe aufgefahren war, mit Salven, Schrapnells und Granaten. Unsere Feldartillerie blieb ihnen die Antwort nicht schuldig. Auch unsere Artillerie, das von den Franzosen besetzt war, noch Sermaize, das von den Franzosen besetzt war, feuerte jetzt unsere Artillerie. Wir sahen, wie die Granaten und Schrapnells in und über dem Dorf explodierten. Das mußte Luft schaffen. Einige Gebäude brannten schon lichterloh. Auch die Scheune, aus der

uns die Maschinengewehre beschoßen, fing jetzt an zu brennen. Im Nu stand sie in hellen Flammen. Die Maschinengewehre feuerten nicht mehr. Aber französische Schrapnells plachten über uns, und auch mit Granaten wurden wir beschossen. Ein Sprengstück einer Granate hatte einem Unteroffizier unseres Zuges den halben Kopf abgerissen. Er war sofort tot. Verwundete schrien auf. Bis an die Scheune waren noch etwa 400 Meter. Wir sprangen jetzt ca. 100 Meter vor, damit wir aus dem feindlichen Artilleriefeuer kamen. Hinter einer Hecke warfen wir uns hin. Aus der brennenden Scheune sahen wir die Franzosen flüchten. Vier Maschinengewehre führten sie mit. Die flüchtenden Franzosen nahmen wir unter Feuer. Einige fielen hin. Die mußten verwundet oder tot sein. Die anderen legten die vier Maschinengewehre jetzt ab und liefen was sie laufen konnten. Wir feuerten ihnen nach.

Durch Obstgärten gedeckt, flüchteten sie in den nahen Wald. Mit unserem Infanteriefeuer konnten wir nichts mehr ausrichten. Wir konnten aber auch nicht weiter vor, da wir dann in unser eigenes Artilleriefeuer gelaufen wären. Unsere Artillerie hätte ihr Feuer weiter vorlegen müssen.

Fortsetzung folgt.

Briefporto anno 1803.

Im Jahre 1803 kostete ein Brief von Berlin nach Bernau 1 Groschen, von Berlin nach Emden 7 Groschen, von Berlin nach Tilsit 7 Groschen, 6 Pfennig. 1850 gab es in Deutschland (Preußen und Österreich ausgenommen) noch 15 selbständige Postgebiete. Die Einheitstaxe wurde erst 1868 eingeführt (Groschenporto). Preußen hatte das Postprivileg des Fürsten Karls, das aus dem Jahre 1516 stammte, 1867 durch Zahlung von neun Millionen Mark und Uebergabe des Fürstentums Protopschin abgelöst.

Ein offenes Wort zum offenen Sonntag!

Freie Bahnfahrt
nach Mainz u. zurück 3. Kl.
(Sonntagskarte)
im Umkreise v.
30 Kilometern
der Provinz
von 30 Mk. an
bei mir kauft

Wenn Sie morgen nach guter Herren-Kleidung Umschau halten, werden auch Sie nur von dem einen Gedanken erfüllt sein: Billig — billig — bei diesen Zeiten! Aber auch gut, wirklich gut soll trotzdem alles sein! Prüfen Sie genau — aber vergessen Sie die Lage nicht! In meiner Etage gilt die Tat, denn Versprechungen sind billig und nützen Ihnen nichts. Statt Schaufenster biete ich Ihnen eine Auswahl, die weit und breit ihresgleichen sucht, statt Dekorationen trete ich mit den niedrigsten Preisen und schätzbaren Qualitäten an! Kommen Sie zu mir! Sie werden mir bestätigen:

Auf Etage kommt es an!

Ulster, Paletots Anzüge gute Oberstoffe, Kutt. mit Veste, brennender Ulster auf Kammaside	Ulster, Paletots Anzüge gute Oberstoffe, Kutt. mit Veste, brennender Ulster auf Kammaside	Ulster, Paletots Anzüge gute Oberstoffe, Kutt. mit Veste, brennender Ulster auf Kammaside	Ulster, Paletots Anzüge gute Oberstoffe, Kutt. mit Veste, brennender Ulster auf Kammaside	Ulster, Paletots Anzüge gute Oberstoffe, Kutt. mit Veste, brennender Ulster auf Kammaside	Ulster, Paletots Anzüge gute Oberstoffe, Kutt. mit Veste, brennender Ulster auf Kammaside
39.-	49.-	59.-	69.-	79.-	89.-

Winter-Ladenjoppen
neum geformt, aus strapazierfähigem Loden
jedes Joppe

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

Herren-Kosen
best. Strapazierstoffe, in schönen Anleiten
jede Kose

FRAU LOWENSTEIN WW.

Nur 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Keine Schaufenster, aber größte Auswahl.

Mainz, Bahnhofstraße 13, I. Etage.



Achtung!

Jetzt kommt das große Preis-ausschreiben!

1. Preis
ein Gutschein über
50 MARK

2. Preis
ein Gutschein über
30 MARK

3. Preis
ein Gutschein über
20 MARK

4.-8. Preis
fünf Gutscheine über
je **10 MARK**

9.-18. Preis
zehn Gutscheine über
je **5 MARK**

Beachten Sie bitte
unsere Schaufenster!

Nun passen Sie einmal auf! —

In den nebenstehenden 10
Liliput-Anzeigen bringt das

Schuhhaus Waldmann
zu

Liliput-Preisen.

Sie haben nun weiter nichts zu tun,
als diese 10 verschiedenen Angebote
(welche die Nummern 1—10 tragen) mit-
einander zu vergleichen. Dann schreiben
Sie mir auf einer Postkarte die Nummer
des Schuhangebotes, welches Ihnen am
preiswertesten erscheint. Außer dieser
Nummer braucht nur Ihr Name und Ihre
genaue Adresse auf der Karte zu stehen.

Unter den Einsendern der Nummer
desjenigen Angebotes, welches die
meisten Stimmen erhält, werden
nebenstehende 18 Preise durch Herrn Notar
Bohn, Mainz, Gutenbergplatz 6, ausgelost.

Ihre Lösungen müssen Sie bis zum
22. Dezember 1930, abends, in einen der
beiden Waldmann-Läden, Schuster-
straße 16 oder Klarastraße 2, bringen
oder frankiert zur Post geben. (Post-
stempel bis 24 Uhr.) Die Bekanntgabe
der Preisträger erfolgt in dieser Zeitung.
Gegen die Entscheidung ist ein Einspruch
nicht zulässig. Und nun viel Glück!

Nr. 1



Lackleder-Damen-
Spangenschuhe
halbhoher Absatz

4⁷⁵

Nr. 2



Boxcalf-Herren-
Stiefel
Rahmenarbeit
Original Goodyear
Welt

11⁶⁰

Nr. 3



Zweifarbige Damen-
Spangenschuhe
halbhoher Absatz

5⁹⁵

Nr. 4



Zweifarbige Damen-
Halbschuhe
Rand weiß
gedoppelt

6⁹⁵

Nr. 5



Herren- Arbeitsstiefel
mit und ohne
Hinternaht
mit Staublasche . . .

8⁷⁵

Nr. 6



Damen-
Ueberschuhe

4⁷⁵

Nr. 7



Braune Damen-
Spangenschuhe
halbhoher Absatz

6⁹⁵

Nr. 8



Herren-Halbschuhe
schwarz und braun
Boxcalf u. Lackleder
Original Goodyear-
Welt

11⁶⁰

Nr. 9



Lack Mädchen-
Spangenschuhe
durchgenäht
Größe 27 bis 35

4⁸⁵

Nr. 10



Lackleder Damen-
Spangenschuhe
apartes kombi-
niertes Modell

6⁹⁵

Waldmann

SCHUSTERSTR. 16 * MAINZ * KLARASTR. 2



Nummer 148

Rei

Nach achtstägiger
September in
selbst eine Arb
mit zu erkennen
genblid nicht fü
endet er sich in
Bevölkerung. D
schlicher Arb
schütternd. Dem
das Politise d
elament sich vo
sen ferngehalten
elode galt es in
oppositionsanträge
schlebungsmach
schluß der allge
ill den Glataus
einzelnen Polit
Das Hebertraj
Lafische, daß er
überlegt hat. Ge
ergebnis eigener
hat sich trotzdem b
die Kräfteverchieb
evalutionierend g
als unecht behalt
en, daß in einer
nicht zu arbeiten f
alle gegeben; sold
angen verzeichnet
sch sogar eine G
erzweiflicher Entsch
wurte, um dem po
eine rein taktische
reis nicht zusamm
außenpolitischen V
bis bisher feststell
nationalen G
Jages träufiger g
außenpolitischen, d
auch in innerpol
reifen Maßstab hi
Teil in seiner Pre
wutsche Volk selb
tinen Forderung
Von diesem G
klus für den bish
wie er sich nach
allerdings noch
mälich, Farbe zu
heraufbau von V
über ob man nach
notieren. Wenn
werten versteht,
sch sich mehr un
schrittene Weg
sch von dem Ma
ausgefahrenen G
geführt haben. M
Reichstag e
verderbliche
Die Heberwin
auch gerade in a
Frankreich
reibt. Tardieu,
Spige gegen Deu
ung Poincarés
ungsbildung ist
erfolglosen Polit
neben guten Erf
nach links und r
schten, schwierige
mäßigen Zusamm
Kabinett mehr
Deutschland verfi
die deutsch-f
ver freundlicher
vorherin vor
haben in den let
halten, daß in de
in der Frage de
französischerleits
samte Kabinett G
wenn er im ne
schache vornehm
ten. Brlands au
andere als Tard
u n g e n, die m
herheiten- und G
die Genfer Abri
und auch von de
handlung und V
zu erwarten hat.
seiner achtwöchig
werden über die
tellen alt.